

Tanz der Freundinnen für Prinzessin Babs

Vereinsbund stellte ein abwechslungsreiches Programm von Dreibernern für Dreibernern im Dorfsaal auf die Beine

VON STEPHAN EVERLING

Schleiden-Dreiborn. Hochstimmung herrschte im Dreibernern Dorfsaal während der Karnevalsitzung des Vereinsbundes. Viele der Nummern, die Präsident Günter Jäger, allgemein als „Wim“ bekannt, auf der Bühne in dem bunt geschmückten Saal vorstellte, wurden dabei von Dreibernern für Dreibernern vorbereitet und präsentiert.

Was den besonderen Charme der Dreibernern Sitzung ausmacht: das Ambiente des stimmungsvollen Saales und die Beiträge aus den Reihen des Dorfes, gewürzt mit dem bekannt eigenwilligen Idiom, das in dem Dorf an der Burg immer noch gepflegt wird. Jung und alt hatten

sich zusammengetan, um eine knackige Sitzung auf die Beine zu stellen. Kein Wunder, dass die Bänke vollbesetzt waren.

Eröffnet wurde das Programm vom Tanz des Solomariechens Janina Lieske. Ihr folgte ein karnevalistisches Zwiegespräch der „2/3 Belderbützer“, ein Dreibernern Karnevalsurgestein, das nicht mit Gags geizte. Auch der Theaterverein „De Use“ hatte es sich nicht nehmen lassen, für das Dreibernern Publikum einen Sketch vorzubereiten. David Esch, Marco Mertens, Tina Mücher, Sandra Nolden, Silja Steffen und Zacharias Vitt präsentierten die Pantomime „Ein Kinobesuch“.

Dass Gardetanz nicht nur von jungen Damen vorgeführt werden

kann, stellten die Männer der Ehrengarde des Jungesellenvereins unter Beweis. Schmissig und akrobatisch brachten sie Bühne und Saal zum Beben.

Auch die Tollitäten, Prinz Robin I. und Prinzessin Babs I., die das Programm von der Prinzenloge an der Bühnenseite verfolgten, wurden als Zielscheibe ins Visier des karnevalistischen Humors genommen. Die Nachwuchskarnevalisten Luca Berners, Torben Gerhards, Tom Krewinkel, Jonas Landen, Robin Meyer und Nils Weimbs machten sich in dem Sketch „Was zieht der Prinz im Karneval an, wenn er nicht im Ornat geht?“ Gedanken über die Ausstattung von Prinz Robin. Als Polizist, Sportler, Anstreicher, Schreiner, Bo-



Was zieht der Prinz zu Karneval an, wenn er nicht im Ornat auftritt, fragten sich Luca Berners, Torben Gerhards, Tom Krewinkel, Jonas Landen, Robin Meyer und Nils Weimbs. Foto: Stephan Everling

xer und Mönch präsentierten sie ein sorgfältig choreografiertes Zusammenspiel und verursachten Lachstürme im Publikum. Das „Wim“ Jäger die Rolle, die er dabei spielte, eigenwillig umsetzte, trug zur allgemeinen Heiterkeit noch mehr bei.

Auch Prinzessin Babs bekam noch ihre Überraschung. Denn ihre

Freundinnen hatten sich zusammengetan und einen Showtanz einstudiert. Mit der Gruppe „los hombres Gordos“ nahmen Jürgen Berners, Frank Dartenne, Carlo Dederichs, Manfred Haas sen., Erik Hochscheid und Horst Welter das Publikum mit auf eine musikalische Weltreise.

Doch auch auswärtige Kräfte kamen zum Einsatz. Die „Eifelherzen“ aus Sieberath brachten wieder ihre Mischung aus Mitsinghits und Comedy auf die Bühne und sahten verdientermaßen den Applaus ab. Den Schlusspunkt unter ein gelungenes Programm setzten die „Pittermännchen“ mit ihrer Musik.

Von den Bauernprotesten in den Ripsdorfer Karneval

500 jecke Männer feierten wie immer im Doppelpack – Vier Stunden Programm in den beiden Sälen – Auch Comedian Dave Davis zu Gast

VON STEFAN LIESER

Blankenheim-Ripsdorf. Den Ripsdorfer „Sitzungsdreiklang“ eröffneten jetzt die Herrensitzungen im Doppelpack. Mehr als 500 jecke Männer feierten in den beiden Sälen. Dort findet – wie seit Jahrzehnten – das gleiche Programm zeitlich versetzt statt: Zuerst geht es zum Saal Breuer, dann die Dorfstraße hinab in den Saal Huth-Hammes.

Den Pendelverkehr zu den jecken Männern kennen die Aktiven, die zum Teil seit Jahren dem veranstaltenden KV Ripsdorf treu sind. Unterschiede gibt es nur räumlich – nicht aber bei der Stimmung: Die war auch diesmal wieder in beiden Sälen ausgelassen.

„Das Schöne an den Ripsdorfer Sitzungen ist einfach der direkte Kontakt zum Publikum, und das hört

uns Rednern auch zu“, freute sich Stefan van der Eerdwich alias „De Erdnuss“, der als Requisite eben eine überdimensionale Erdnuss auf die Bühne schleppt. Auch „Harry un Achim“ (Harald Quast und Achim Schall) aus Köln, „Botz un Bötzie“ (Hans-Dieter Hahn-Mösel und Rainer Krewinkel aus Reifferscheid und Firmenich) sowie erstmals in Ripsdorf der Kölner Comedian Dave Davis als Sanitärfachkraft Motombo Umbokko kamen auf die beiden Dorfsaalbühnen. „Motombo hat einfach den Nagel auf den Kopf getroffen“, so Jörg Simon aus dem „Mausefallendorf“ Neroth, der mit einer 25-köpfigen Clique des Nerother Carnevalsvereins (NCV) wie seit Jahren zur Herrensitzung nach Ripsdorf gekommen war. Ähnliches Lob war von vielen der Besucher zu hören.



Auch Stefan van der Eerdwich alias „De Erdnuss“ unterhielt bei beiden Herrensitzungen in Ripsdorf das jecke Publikum. Foto: Stefan Lieser

„Motombo ist zwar ein Stand-up-Comedian, aber er nimmt den Karneval an und spult nicht sein gewohntes Rollenprogramm ab. Das macht ihn so gut“, lobte Bühnenkollege Harry Quast von „Harry un Achim“. Wie viele andere Karne-

valsakteure hält das Duo angesichts der Krisen in der Welt auch mit politischen und gesellschaftlichen Statements nicht hinterm Berg. „Bis vor einer Woche haben wir noch zu den Bauernprotesten und den Bahnstreiks Stellung bezogen, in dieser

Woche zu den Großdemonstrationen gegen die AfD und gegen Rechts“, so Quast. Man positioniere sich klar gegen „Antisemitismus, Populismus, dreckelige Kriege und Hass“. Und ohnehin gegen die AfD („Abscham für Dumme“). Beim Publikum trafen solche Statements auf Beifall und Zustimmung.

Doch natürlich stand auch in Ripsdorf für das wie in anderen Sälen in dieser Kurzsession schon bestens aufgelegte Publikum der Spaß an der jecken Unterhaltung im Mittelpunkt. Souverän leiteten die Sitzungspräsidenten Stefan Wagner mit Benedikt Reetz und Stefan Gier im Saal Breuer sowie Daniel Reetz mit Matheo Reetz und Volker Daniels durch die jeweils knapp vierstündigen Programme.

Neben den Wortbeiträgen kündigten sie gleich drei Showtanzgrup-

pen an: die „Magic Girls“ aus Odenorf, „Showtime“ aus Mutscheid und wie gewohnt zum Abschluss die „Show Fanfares“ aus Ripsdorf mit Showtanzgarde. Die Musikvereine Ripsdorf-Schmidtheim und Waldorf sorgten für die Musik zwischen den Auftritten. Auch vor dem Auftritt des Sextetts „Zack“, einer Coverband kölscher Karnevals- und Rock-Songs, etwa von Brings oder Kasalla.

Sänger Christoph Kehren erging es beim Doppelauftritt dabei wie Stefan van der Eerdwich oder „Harry un Achim“: „Wir spielen in dieser Session 60 Auftritte, auch auf großen Bühnen. Aber in Ripsdorf ist noch der richtige Karneval! Es macht einfach Spaß, hier aufzutreten. Man fühlt sich wie zu Hause.“

Am kommenden Sonntag dürften sich solche Heimatgefühle bei der „Mädchesitzung“ wiederholen.



Einfach gesucht, schnell gefunden

Nutzen Sie die Angebote unseres regionalen Stellenmarktes und erreichen Sie noch gezielter Ihre Mitarbeiter von morgen. Und das in einer Region mit überdurchschnittlich hohem Bildungsniveau.

Kontaktieren Sie uns: 0221 224-2220 | stellenmarkt@tageszeitung.koeln

Leiter Controlling m/w gesucht

Unser modernes mittelständisches Logistikunternehmen sucht ab sofort einen Leiter Controlling m/w. Bewerber sollten über Erfahrung im Bereich Reporting und Auswertung verfügen. Kenntnisse der Logistikbranche und Mitarbeiterführung sind wünschenswert. Ein sicherer Umgang mit Office und Excel wird vorausgesetzt.

Bewerbungen in schriftlicher Form senden Sie bitte an

Muster Firma | Musterstraße 10 | 12345 Musterstadt

2-spaltige Anzeige im Originalformat
Breite 93 mm x Höhe 50 mm



BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung nach § 5 Abs. 2 UVPG, Az. 10137/2023

Gemäß § 5 Absatz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) zum Ergebnis der standortbezogenen Vorprüfung nach § 7 Absatz 2 UVPG in der zurzeit gültigen Fassung wird hiermit Folgendes bekannt gegeben: Die e-regio GmbH & Co. KG hat am 15.12.2023 (Posteingang am 19.12.2023) einen Antrag auf Genehmigung einer Energiezentrale zur Wärmeversorgung eines Fernwärmeneetzes und Stromerzeugung in das öffentliche Stromnetz gemäß § 4 i. V. m. § 19 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) gestellt.

Der Antrag bezieht sich auf die Neugenehmigung der oben genannten Anlagen am Standort Bonner Straße auf dem Grundstück südöstlich der Zuckerfabrik, Gemarkung Euskirchen, Flur 035, Flurstück 334. Bei einem Neuvorhaben, das in Anlage 1 Spalte 2 UVPG mit dem Buchstaben „S“ gekennzeichnet ist, besteht gemäß § 7 Absatz 2 UVPG eine UVP-Pflicht, wenn die standortbezogene Vorprüfung ergibt, dass das Neuvorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die die besondere Empfindlichkeit oder die Schutzziele des Gebietes betreffen und nach § 25 Absatz 2 UVPG bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären.

Bei dem beantragten Vorhaben ist für die unter Nr. 1.2.3.1 der Anlage 1 des UVPG aufgeführte und dort in Spalte 2 mit „S“ gekennzeichnete Energiezentrale eine standortbezogene Vorprüfung durchzuführen. Für das beantragte Vorhaben war in der ersten Stufe der standortbezogenen Vorprüfung nach den Kriterien von Anlage 3 Nummer 2.3 des UVPG zu prüfen, ob für das Vorhaben besondere örtliche Gegebenheiten vorliegen. Die Prüfung hat ergeben, dass keine besonderen örtlichen Gegebenheiten gemäß den in Anlage 3 Nummer 2.3.1 – 2.3.11 des UVPG aufgeführten Schutzkriterien vorliegen, die mit einer erhöhten ökologischen Empfindlichkeit des Gebietes einhergehen würden. Somit besteht nach § 7 Absatz 2 Satz 4 keine UVP-Pflicht.

Die zweite Stufe der standortbezogenen Vorprüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 3 aufgeführten Kriterien, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die die besondere Empfindlichkeit oder die Schutzziele des Gebietes betreffen und die nach § 25 Absatz 2 UVPG bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären, entfällt entsprechend.

Diese Veröffentlichung erfolgt gemäß § 5 Abs. 2 UVPG. Die Feststellung ist nicht eigenständig anfechtbar (§ 5 Abs. 3 UVPG). Gleichzeitig wird die Bekanntmachung des Ergebnisses der standortbezogenen Vorprüfung über die Internetseite www.uvp-verbund.de veröffentlicht. Euskirchen, den 19.01.2024

Im Auftrag gez. Zimmer

